

UniReport

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

aktuell

Eine gute Entscheidung!

Liebe Erstsemester,

im Namen des Präsidiums begrüße ich Sie sehr herzlich an unserer Universität. Ich freue mich, dass Sie sich für ein Studium bei uns – einer der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland – entschieden haben, und beglückwünsche Sie zu dieser Entscheidung.

In Einführungsveranstaltungen der Fachbereiche und im Rahmen der zentralen Informations- und Begrüßungsmesse »unistart« haben Sie sich einen ersten Eindruck von der Universität Frankfurt verschaffen können. Ich bin sicher, er war für die große Mehrzahl von Ihnen positiv.

Zu Recht, denn diese Universität ist lebendig, ist in Bewegung, kurz: es tut sich etwas. Nicht nur baulich, wo an den Standorten Campus Riedberg und Campus Westend noch in diesem Wintersemester weitere, konkrete Ausbauschritte anstehen oder – wie mit dem Bezug des Neubaus Physik – abgeschlossen werden. In Frankfurt entsteht in einem Zeitraum von 10 Jahren die modernste Universität Deutschlands! Dies ist die eine Seite, um die Studienbedingungen kontinuierlich zu verbessern und damit berechnete Anforderungen und Erwartungen zu erfüllen.

Auf der anderen Seite arbeiten Präsidium, Hochschullehrer und Universitätsverwaltung mit Blick auf die Studienorganisation intensiv daran, die Bedingungen für ein erfolgreiches, zügiges Studium zu verbessern. Jede(r) soll ihr (sein) Studium innerhalb der vorgesehenen Studienzeiten abschließen können!

Drei Punkte sind für mich in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung: Der eingeleitete Prozess der Modularisierung schafft klarere Studienstrukturen und verbindlichere Curricula. Die konsequente Entwicklung von Bachelor/Master-Studiengängen erweitert die Auswahl an Abschlüssen: mit einer allgemeinen Qualifizierung im Rahmen eines sechssemestrigen Kurzstudiums (BA) und darauf aufbauenden Spezialisierungen in unterschiedlich gegliederten Aufbaustudiengängen (MA). Und schließlich sollen neue Wege bei der Beratung und Auswahl von Studieninteressierten beschränkt werden, um bei der Studienfachwahl besser auf Eignung und Neigung der Bewerberinnen und Bewerber eingehen zu können. Denn auch dies spielt für Ihren persönlichen Studierfolg eine Rolle: Wer informiert, engagiert und mit Freude studiert, wird rascher erfolgreich zum Examen kommen, als jemand, der mit falschen Vorstellungen ein Studium aufgenommen hat oder gar unfreiwillig einem Fach zugewiesen wurde.

Sie beginnen ihr Studium in einer von Umbrüchen gekennzeichneten Zeit – nicht nur an der Universität Frankfurt. Vielmehr beeinflusst zunehmend auch die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung die Situation an den Universitäten. Positiv ist, dass in diesem Zusammenhang Bildung und Universitäten immer häufiger zentrales Thema politischer und öffentlicher Diskussionen sind. Dabei wird allerdings auch weiterhin mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen sein, dass ein Zusammenhang zwischen Ausstattung/Finanzierung und der Qualität von Leistungen in Forschung und Lehre besteht.

Die wichtigste Entscheidung haben Sie schon getroffen, nämlich ein wissenschaftliches Studium zu beginnen. Nun liegt es (vor allem) an Ihnen, durch Engagement und Leistungsbereitschaft ein hohes, aber erreichbares Ziel erfolgreich anzusteuern. Sie können auf Ihrem Weg auf die Unterstützung von Präsidium, Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern sowie der Verwaltung zählen: Wir werden Sie nach Kräften darin unterstützen, Ihre (Studien)Ziele zu erreichen

Im Namen des gesamten Präsidiums wünsche ich Ihnen einen guten Start an der Universität Frankfurt!



Prof. Rudolf Steinberg
Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt



Bachelor und Master kommen

Die Umstellung auf die internationalen Abschlüsse läuft auf Hochtouren

Module und Creditpoints statt einzelner Lehrveranstaltungen, Bachelor und Master statt Diplom und Magister: Die Universität Frankfurt steht ganz unter dem Zeichen des Bologna-Prozesses. Für alle Studiengänge wird im Zusammenhang mit der Modularisierung ein Creditpoint-System eingeführt. Die meisten Fachbereiche stellen gleichzeitig ihre Studiengänge auf die internationalen Bachelor- und Masterabschlüsse um. Die Umstellung läuft auf Hochtouren und soll im Laufe des nächsten Jahres abgeschlossen werden.

Beides – Creditpoint-System, das den Arbeitsaufwand der Studierenden und damit den quantitativen Rahmen des Studiums beschreibt, und die neuen Abschlüsse – sind wesentliche Elemente des Bologna-Prozesses. In der norditalienischen Stadt haben die europäischen Bildungsminister im Jahr 1999 beschlossen, die Studiengänge in Europa bis zum Jahr 2010 zu vereinheitlichen. In der Bologna-Deklaration setzten sie sich zum Ziel, die Studiengänge transparenter und die an den verschiedenen europäischen Universitäten erbrachten Studienleistungen damit auch vergleichbarer zu machen. Dies soll den Studierenden der 40 am Bologna-Prozess beteiligten europäischen Länder eine größere Mobilität ermöglichen. Wer für ein oder mehrere Semester ins Ausland geht, soll keine Zeit mehr verlieren.

An der Universität Frankfurt werden viele Fachbereiche ihre Studiengänge nach dem augenblicklichen Stand vollständig oder zumindest weitgehend auf die Abschlüsse Bachelor und Master umstellen. Die naturwissenschaftlichen Fachbereiche werden in absehbarer Zeit nur noch diese Abschlüsse anbieten. Gleiches gilt für die Wirtschaftswissenschaften. In den Geistes- und Sozialwissenschaften werden einige Fächer die alten Studienabschlüsse, insbesondere den Magister, auf der Basis modularisierter Curricula beibehalten. Auf jeden Fall aber werden die Gesellschaftswissenschaften, Psychologie, Katholische Theologie und fast alle Studiengänge im Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften Bachelor- und Masterabschlüsse anbieten.

Viele Fachbereiche verbinden die Einführung des Creditpoint-Systems und die Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse mit einer grundlegenden Reform des Studiums. In den Wirtschaftswissenschaften ist zum Wintersemester 2005/06 zum Beispiel ein neuer Bachelorstudiengang geplant, der die Trennung in BWL und VWL aufhebt. »Die Idee dahinter ist«, erklärt Prof. Uwe Walz, Studiendekan im Fachbereich 2, »den Studierenden eine breite theoretische und methodische Basis zu vermitteln«. Mit dem innovati-

ven Konzept wollen die Wirtschaftswissenschaftler auch die Vorteile der Universität gegenüber der Fachhochschule betonen.

Auch die Chemiker nutzen die Umstellung auf die neuen gestuften Studiengänge zu einer grundlegenden Reform des Studiums. In den neuen Bachelor- und Masterstudiengängen, die spätestens zum kommenden Wintersemester starten sol-

kommenen Wintersemester nur noch Bachelor- und Masterstudiengänge an.« Auch hier wird die Umstellung auf die neuen, gestuften Studiengänge mit einer Studienreform verbunden. So wird es im Bachelorstudiengang zum Beispiel die Möglichkeit geben, ein nicht-naturwissenschaftliches Nebenfach zu wählen. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, etwa BWL oder auch Phi-



Zeichen und Wunder: Bachelor und Master machen das Studium transparenter, planbarer und erleichtern die Mobilität. Dann klapp't's auch mit einem Studium in Fernost

losophie mit Physik zu kombinieren, erläutert Prof. Reinhard Dörner, Studiendekan im Fachbereich Physik. Die Physiker haben darüberhinaus einen ganz neuen Bachelor- und Masterstudiengang entwickelt. Wer sich für die Schlüsseltechnologie der modernen Informationsspeicherung, -übertragung- und -verarbeitung sowie ihre physikalischen Grundlagen interessiert, kann sich ab dem kommenden Wintersemester für das neue Fach »Physik der Informationstechnologie« einschreiben. Der Studiengang vermittelt neben einer grundlagenorientierten und breit angelegten Ausbildung in Physik Grundlagenwissen in Informatik mit Schwerpunkten auf den Gebieten, die für die Informationstechnologie von besonderem Inter-

esse sind. »Wenn alles glattgeht«, so Dr. Horst Deitinghoff, Akademischer Direktor im Fachbereich Physik, »bieten wir ab dem

Die Universität von A bis Z: Infos die den

Akademisches Viertel

Auch wenn es sich lohnt, früher zu kommen, um mit den Kommilitonen noch einen Kaffee zu trinken und sich nebenbei einen Sitzplatz im Hörsaal freizuhalten, wenn im Vorlesungsverzeichnis steht, die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr c.t. (cum tempore), wird der Dozent frühestens um 11.15 Uhr am Pult stehen, eben die akademische Viertelstunde später. Falls nach einer Uhrzeit s.t. vermerkt ist, empfiehlt es sich, pünktlich ohne die Viertelstunde Verspätung zu erscheinen, denn es bedeutet sine tempore – ohne Zeit.

Amt für Ausbildungsförderung

Hier werden die Fragen rund um das BAföG geklärt. Schon sehr frühzeitig kann bzw. sollte man sich hier beraten lassen, um eine Chance auf staatliche Unterstützung zu bekommen. Eine Entscheidung kann sich einige Monate hinziehen. Sozialzentrum, Campus Bockenheim, 4. Obergeschoss, Raum 405-423, Tel. 798-23010, Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr, Mi, Do von 13 bis 15 Uhr.

Arztpraxis

Das Studentenwerk unterhält eine Arztpraxis im Gebäude Sozialzentrum, Campus Bockenheim, 3. Obergeschoss, Raum 306. Tel. 798-23022.

AStA

Der Allgemeine Studentenausschuss repräsentiert die Studentenschaft und setzt sich für deren Belange ein. Der AStA wird vom StuPa, dem Studentenparlament gewählt und agiert als selbstverwaltetes Studentengremium. Er unterhält eine BAföG-, Rechts- und Sozialberatung und verschiedene Referate, unter anderem für Ausländer, Frauen, Schwule/Lesben. Studierendenhaus, Jügelstraße 1, Erdgeschoss, Tel. 798-23180.

Auslandsstudium

Über Studienmöglichkeiten an ausländischen Universitäten, Stipendien und andere Finanzierungsmöglichkeiten informiert die akademische Auslandsstelle. Die Nachfrager nach Partner-Universitäten lohnt, denn es gibt spezielle Programme, um ohne Studiengebühren in Europa, den USA, Japan oder Südkorea ein Jahr zu verbringen. Informationen: Studentenwerk, International Office.

Autovermietung

Wenn der nächste Umzug naht, mietet man zum Beispiel einen Kleintransporter beim Kfz-Referat des AStA an der Universität Frankfurt. Kosten: vier Stunden ab 25 Euro, dazu kommen 20 Cent pro gefahrenem Kilometer. Führerschein nicht vergessen! Sozialzentrum, Campus Bockenheim, neben dem Eingang, Tel. 798-23048.

BAföG

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz regelt, ob Studierende eine staatliche Förderung erhalten. Dabei kommt es vor allem auf das Einkommen der Eltern an. Wichtig ist auch, ob man noch zu Hause wohnt oder nicht. Der Höchstsatz von BAföG liegt derzeit bei 585 Euro. Alles Weitere beim Amt für Ausbildungsförderung, siehe oben.

Banken

Geldautomaten unterschiedlicher Banken gibt es rund um den Campus, z.B. in der Leipziger Straße oder Adalbertstraße.

Behinderte

Welches ist der beste Weg vom Hörsaal, zur Mensa und wie kommt man mit einem Rollstuhl zum IG Hochhaus? Hilfestellungen, Beratungsmöglichkeiten und Tipps sind im Studienführer für Behinderte (www.uni-frankfurt.de/zsb/sfb/studienfuehrer.html) aufgeführt, der bei der Behindertenbeauftragten der Universität erhältlich ist: Dorothee Müller, Sozialzentrum, Campus Bockenheim, Erdgeschoss, Raum 3, Tel. 798-25053.

Bibliotheken

Die Literaturversorgung erfolgt durch die Zentralbibliothek, Stadt- und Universitätsbibliothek/ Senckenbergische Bibliothek (StUB), Bockenheimer Landstraße 134-138, Tel.: 21239-205,

und durch Bereichsbibliotheken. Über das gemeinsame Katalogportal kataloge.stub.uni-frankfurt.de sind die gesamten Bestände der Zentralbibliothek und Teilbestände einiger Bereichsbibliotheken recherchierbar und für die Zentralbibliothek auch elektronisch bestellbar. Weitere Bibliotheksinformationen bietet die Internetadresse www.rz.uni-frankfurt.de/bibliotheken/index.shtml. Zur Stadt- und Universitätsbibliothek findet man ausführliche und aktuelle Informationen unter www.stub.uni-frankfurt.de, zur Senckenbergischen Bibliothek unter www.seb.uni-frankfurt.de. Die in Deutschland seit 1945 erschienene Literatur ist vollständig in der Deutschen Bibliothek, Adickesallee 1, Tel. 1525-0, vorhanden, kann allerdings nur dort benutzt und nicht ausgeliehen werden. Informationen zur Deutschen Bibliothek unter www.ddb.de.

Campus

Grundsätzlich ist das gesamte Universitätsgelände der Campus. In der Umgangssprache versteht man darunter aber die Wiese mit den Bänken und die Gebäude herum, auf denen man die (veranstaltungs) freie Zeit verbringt oder sich auf das nächste Seminar vorbereitet. Die Universität Frankfurt hat nicht nur einen Campus, sondern vier: Bockenheim (u.a. Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften; Gesellschafts- und Erzie-



Fotos: Fricke; Campus Westend: Dettmar

hungswissenschaften), Westend (Kultur- und Sprachwissenschaften), Riedberg (Naturwissenschaften) und Niederrad (Medizin).

Career Servicecenter

Hier gibt es Informationen zu Praktika und zur Berufsvorbereitung. Kontakt: AfE-Turm, Raum 231; Maria Marchel, Tel.: 798-22755; -23797; E-Mail: marchel@em.uni-frankfurt.de

Dekanat

Jeder Fachbereich hat einen Dekan oder eine Dekanin, die für ein Jahr die Geschäfte führen. Die Dekane werden vom Fachbereichsrat gewählt. Vgl. auch Studiendekan.

Deutsch-Französischer Sozialausweis

(nur für Studenten mit deutscher Staatsangehörigkeit) Ausgabestelle in der Wohnheimabteilung, Raum 319 und 320 gegen Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines gültigen Reisepasses oder Personalausweises, eines Lichtbildes und 2,20 Euro. Ausgabzeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr, Mi, Do von 13 bis 15 Uhr.

Evaluation

Nicht nur Studierende stehen unter Erfolgsdruck, auch die Arbeit von Professorinnen und Professoren wird beurteilt, denn hier ist die Meinung der Studierenden gefragt. Anhand von Fragebögen, die im Hörsaal verteilt werden, stellt die Fachschaft die Qualität der Lehre an der Uni auf die Probe. Die 1822-Stiftung der Frankfurter Sparkasse verleiht alljährlich einen mit 15.000 Euro dotierten Preis für exzellente Lehre; Vorschläge können über die Fachschaften eingereicht werden.

Fachbereiche

Früher hießen sie Fakultäten, aber seit die 68er den Muff unter den Talaren hinweggefegt hatten und die Universitäten neu organisiert wurden, sind sie in Fachbereiche umbenannt worden. Die Universität Frankfurt hat 16 Fachbereiche, wobei nicht streng nach Disziplinen unterschieden wird: Die Philosophen und Historiker bilden zusammen den FB 8 und die Psychologen mit den Sportwissenschaftlern den FB 5.

Fachbereichsrat

Vom Professor über die wissenschaftlichen Hilfskräfte bis hin zu den Studierenden sind alle Statusgruppen in diesem demokratisch gewählten Gremium vertreten, das Entscheidungen zu Lehr-, Studien- und Forschungsangelegenheiten trifft. Den Vorsitz hat der Dekan.

Fachschaft

In der Fachschaft schließen sich Studierende eines Fachbereichs zusammen, um ihre Belange besser gegenüber den Hochschullehrern und Gremien zu vertreten. Sie organisieren aber auch studentische Veranstaltungen und Partys; auf Aushänge in den Fachbereichen achten!

Fachwechsel

Wer erst einmal schauen möchte, welches das richtige Fach ist oder wer nach den ersten Vorlesungen feststellt, dass er hier falsch ist, sollte und muss nicht gleich die Universität verlassen. Ein Fach- oder Studiengangswechsel ist zu jedem Semester möglich! Bei der Rückmeldung muss ein Fachwechselantrag ausgefüllt werden. Bitte die Zulassungsbeschränkungen beachten. Informationen gibt die Zentrale Studienberatung.

Flugtickets

Für Reisen in die weite Welt gibt es für 9,20 Euro beim AStA einen inter-

International Office

Im International Office können sich einerseits ausländische Studierende über einen Fachrichtungswechsel informieren oder sich bei Problemen mit der Aufenthaltserlaubnis hierher wenden. Zum anderen werden hier Studierende beraten, die sich für ein Studium im Ausland interessieren. Sozialzentrum, Campus Bockenheim, 5. Stock, Sozialberatung für ausländische Studierende: Tel. 798-22306 /-28402; Beratung zum Auslandsstudium: 5. Stock, Raum 523/524, Tel. 798-22307/-23941, www.uni-frankfurt.de/international_office/ausland.htm

Internationaler Studierendenausweis

Gegen Zahlung von 9,20 Euro, ein Lichtbild, die Vorlage des Studierendenausweises und des Personalausweises stellt der AStA einen internationalen Studierendenausweis aus, der unter anderem Preisvorteile bei Flugtickets verschafft.

Internetadressen

Unendliche Weiten von Wissen, Spaß und Spannung kennzeichnen das Internet. Wichtige Informationen und viele Links sind auf der Homepage der Universität Frankfurt www.uni-frankfurt.de zu finden. Aber auch auf www.hausarbeiten.de, www.brockhaus.de oder www.wissen.de erübrigt sich manchmal der Gang zur Biblio-



Campus Riedberg

thek. Unter www.berufswahl.de finden sich Tipps und Tricks zum Studienanfang.

Internetanschluss

Jeder Studierende erhält bei Einschreibung einen kostenlosen Mailaccount, den er/sie auch über das Frankfurter Festnetz anwählen kann. Informationen gibt das Hochschulrechenzentrum, Juridicum, Campus Bockenheim, 1.Obergeschoss, Raum 152, Tel. 798-28108 oder über www.rz.uni-frankfurt.de.

Jobvermittlung

siehe Studentischer Schnelldienst. Auch das Arbeitsamt vermittelt Nebenjobs an Studierende.

Kindertagesstätten

In Ruhe Seminare besuchen und Hausarbeiten schreiben, während die lieben Kleinen wohlbeaufsichtigt mit Gleichaltrigen spielen und toben – welche Studierenden mit Kindern wünschen sich das nicht? Die Uni-KiTa auf dem Campus Bockenheim und Kindertagesstätte auf dem Campus Westend machen es möglich. Beide nehmen Kinder von ein bis sechs Jahren auf. KiTa Campus Bockenheim, Studierendenhaus: Sonja Plank, Tel. 979 813 96, KiTa Campus Westend: Andrea Nordheimer, Tel. 596 735 19

Kirche

An der Universität Frankfurt gibt es verschiedene religiöse Gruppen, die neben Gottesdiensten auch vielfältige Veranstaltungen und Wohnheimplätze anbieten. Katholische Hochschulgemeinde, Beethovenstr. 28, Tel. 7880870; Evangelische Studentengemeinde, Lessingstr. 1, Tel. 729161.

Krankenversicherung

Alle Studierenden sind bis zum 25. Lebensjahr automatisch bei den Eltern mitversichert, bei Männern wird dies um die Zeit des Wehr- bzw. Ersatzdienstes verlängert. Danach liegen die monatlichen Beiträge ungefähr bei 46 bis 60 Euro. Wer älter als 30 Jahre ist, muss mit einem höheren Tarif rechnen, ein Telefonat mit der Krankenkasse schafft Klarheit!

Kulturzentrum (KuZ)

Über kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen an der Universität informiert das studentische Kulturzentrum auf dem Campus Bockenheim, Studierendenhaus, Raum 107d. Informationen auch unter www.uni-frankfurt.de/fb09/fs/kulturzentrum

Mensa

Von »fleischlos bis deftig-fleischig und pommfritig« wird Vielfältiges in den 20 Mensen und Cafeterien des Studentenwerkes Frankfurt serviert, dass unter anderem auch die Mensa der FH Rüsselsheim betreibt. Die Cafeterien sind ab 7.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Jährlich werden in den Mensen rund 1,6 Millionen Essen produziert; schon ab 1,40 Euro kann man sich satt essen. Kulinarischer Geheimtipp: Die Mensa auf dem Campus Westend; nicht nur wegen des einmaligen Ambientes schmeckt hier besonders gut. Die Öffnungszeiten und die aktuellen (Wochen)Speisepläne werden auf Aushängen veröffentlicht oder sind unter www.uni-frankfurt.de/studentenwerk/Verpflegungsbetriebe/ zu finden.

Mitfahrzentrale

Wen es am Wochenende wieder nach Hause zieht oder wer seine Freunde deutschland- oder europaweit besuchen möchte, dem seien die Frankfurter Mitfahrzentralen empfohlen. Informationen im Internet: [\[netz-mitfahrzentrale.de\]\(http://netz-mitfahrzentrale.de\) oder \[www.mitfahrgelegenheit.de/mitfahrzentrale/Frankfurt/Main.html\]\(http://www.mitfahrgelegenheit.de/mitfahrzentrale/Frankfurt/Main.html\).](http://www.city-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Musik

Studierende aller Fachbereiche, die gerne singen oder die ein Instrument spielen und genügend Erfahrung mitbringen, sind herzlich eingeladen, im Sinfonieorchester der Universität („Akademisches Orchester“) oder in einem der beiden Nichöre mitzumizieren. Akademischer Chor der Universität: Proben jeweils Mittwoch 18 bis 19.30 Uhr, Aula der Universität; Altes Hauptgebäude Mertonstraße. Kammerchor der Universität: Proben nach Vereinbarung. Akademisches Orchester der Universität: Proben jeweils Dienstag 19 bis 21.30 Uhr, Aula der Universität; Altes Hauptgebäude Mertonstraße. Nicht-Mitglieder der Universität sind herzlich willkommen! Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.uni-frankfurt.de/unimusik oder direkt bei Universitätsmusikdirektor Christian Ridil, Tel. 798-22188, E-Mail: Ridil@vff.uni-frankfurt.de.

N.N.

Nomen nescio, wie der Lateiner sagt: Ist hinter einer Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis dieses Kürzel verzeichnet, ist der Name der Referentin / des Referenten noch nicht bekannt.

Ombudsmann

Als erste deutsche Universität hat die Universität Frankfurt das Amt eines studentischen Ombudsmannes eingerichtet: Prof. Christian Winter hat Sprechzeit dienstags von 13 bis 14 Uhr; er hat sein Büro auf dem Campus Westend, Raum 1813. Telefonisch ist er unter 798 32256 erreichbar; E-Mail: ombudsmann@uni-frankfurt.de. Anfragen werden auf Wunsch selbstverständlich anonym behandelt. Informationen: www.uni-frankfurt.de/org/lgt/ombud/

Orientierungsveranstaltungen

Sie finden meistens in der Woche vor Semesterbeginn statt. Unter Mitarbeit von Studierenden werden die Erstsemester in das Fachgebiet eingewiesen, Fragen geklärt, Kontakte geknüpft und der Weg zur Mensa gezeigt. Eine

Start erleichtern

Teilnahme an den Veranstaltungen wird dringend empfohlen. Termine sind im grünen »Wegweiser« der Zentralen Studienberatung abgedruckt, der bei der Einschreibung verschickt wird.

Palmengarten

Studierenden haben kostenlosen Zutritt zum Palmengarten. So wird der Weg zwischen Campus Bockenheimer und Westend kürzer.

Pflichtveranstaltungen

Je nach Vorgabe der Studienordnung müssen bestimmte Veranstaltungen besucht und belegt werden – auch wenn man keinen Schein machen muss, der am Ende den Abschluss krönt.

Praktika

Informationen unter anderem im Career Servicecenter, oder unter www.rz.uni-frankfurt.de/cgi-bin/genj-obs.pl

Prüfungsamt

Sind alle Scheine für die Prüfungsmeldung vorhanden? Welche Anmeldefristen gibt es? Für diese Fragen sind die Prüfungsämter zuständig. Fast jeder Studiengang hat ein eigenes Prüfungsamt, daher auf die Aushänge in den Fachbereichen achten oder im Internet nachsehen: www.uni-frankfurt.de.

Geldes kommt dem Studentenwerk zu gute. Besonders wichtig ist die Einhaltung der Rückmeldefristen: Für das Sommersemester in der Regel 2. Januar bis 1. März (Nachfrist mit einer Säumnisgebühr von 15 Euro bis 1. April) und für das Wintersemester 1. Juni bis 1. September (Nachfrist mit einer Säumnisgebühr von 15 Euro bis 1. Oktober). Ausschlaggebend ist der Tag des Zahlungseinganges auf dem Konto der Universität. Zahlungseingänge nach den Nachfristen können eine Exmatrikulation nicht abwenden; zumindest für ein Semester. (Entsprechende Auswirkungen beim Kindergeld, bei der Krankenkasse oder beim BAföG sind die Folgen).

Scheine

Unter Scheinen versteht man Leistungsnachweise, die in der Regel zu Semesterende ausgegeben werden. Neben der Teilnahme an Seminaren und Vorlesungen werden Referate und Hausarbeiten benotet, also bescheinigt. Vordrucke der Scheine sind in den Sekretariaten der Institute erhältlich.

Semesterferien (Vorlesungsfreie Zeit) Für Studierende im Grundstudium ist dies die schönste Zeit des Jahres und sie sind tatsächlich zu beneiden: In der Regel von Mitte Februar bis Mitte April und von Mitte Juli bis zum Oktober können sie einfach auf der »fau

Seminar

In Seminaren wird ein Themenkomplex besonders intensiv behandelt. Durch Erstellen von Referaten und Diskussionen lernt man Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Grundstudium werden Grundseminare angeboten, die breitere Themenschwerpunkte haben und als Basis für die danach folgenden Seminare gelten. Seminare werden im Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

Sonderforschungsbereiche

Sonderforschungsbereiche (SFB) sind langfristig angelegte Einrichtungen, in denen Wissenschaftler fachlich benachbarter Disziplinen in fächerübergreifenden Projekten gemeinsam Forschung betreiben. Die Forschungsprogramme der Sonderforschungsbereiche sind in der Regel auf zwölf bis fünfzehn Jahre befristet und werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Sozialhilfe

Wird Studierenden in Einzelfällen gewährt.

Sport

»Fitness für Studierende« – unter diesem Motto bietet das Zentrum für Hochschulsport alles an, was schweißtreibend ist: Von Fecht- und Bodybuildingkursen bis hin zu Reitstunden, Rudern, Segeln, Kajakfahren

Studentenwohnheime

Sie werden vom Studentenwerk und von den Kirchen betrieben. siehe Wohnheime.

Studentischer Schnelldienst

Wem das Geld ausgegangen ist oder wer einen Nebenjob sucht, wendet sich an die Jobvermittlung für Studierende, für die das Studentenwerk zuständig ist. Das ganze Jahr über gibt es Angebote, die Auswahl ist in der Regel groß. Tipp: Vor dem Büro des Schnelldienstes sind in einem großen Schaukasten die tagesaktuellen Angebote zu entnehmen. Studierendenhaus, Jügelstr. 1, Erdgeschoss, Raum B8, Tel. 798-23400, Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr.

Studiendekan

Die Studiendekane werden für jeweils ein Jahr gewählt und sind für die Probleme und Fragen der Studierenden zuständig. Aushänge der Sprechzeiten befinden sich in den Fachbereichen.

Studienberatung

Um über die ersten Klippen des Studiums zu kommen, den Stundenplan vernünftig aufzubauen, gibt es verschiedene Beratungsmöglichkeiten. Allgemeiner ist die Beratung der Zentralen Studienberatung, für speziellere Fragen bietet sich die Studienfachberatung der Fachbereiche an.

Studienguthaben

Mit Einführung des Studienguthabengesetzes (StuGuG) werden für »Langzeitstudierende« Studiengebühren erhoben. Wesentlich für die Festlegung, wer unter die Regelungen des StuGuG fällt, sind die Regelstudienzeiten; allerdings können in bestimmten Fällen Semester gut geschrieben werden. Fragen zum Studienguthaben beantwortet die MitarbeiterInnen des Referats für Studienguthaben, Gräfstr. 39, 4. Obergeschoss, Tel. 798-22683, -28899, -22206, -28385, studienguthaben@uni-frankfurt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di 14 bis 17 Uhr, Mi 9.30 bis 12.30 Uhr, Do, Fr 14 bis 16 Uhr.

Studienordnung

Über die Anforderungen, wie zum Beispiel Aufbau, Dauer und Inhalte der Studiengänge gibt die Studienordnung Auskunft. Sie ist bei den Fachbereichen erhältlich, oder unter: www.uni-frankfurt.de/zsb/download/.

Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament wird in jedem Januar gewählt. Obwohl die Unterlagen direkt nach Hause geschickt werden, liegt die Wahlbeteiligung bei nur zirka 18 Prozent. Die 22 gewählten Mitglieder der unterschiedlichen hochschulpolitischen Gruppen, teilweise mit Nähe zu den politischen Parteien, tagen in öffentlichen Sitzungen und beraten über Angelegenheiten der Studentenschaft. Das StuPa wählt und kontrolliert den ASStA; auf der Homepage unter www.uni-frankfurt.de stellen sich die einzelnen Gruppen vor.

Tutorien

Zur Vertiefung von Vorlesungen, aber auch, um die Erstsemester mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen, werden Tutorien veranstaltet. Geleitet werden sie von Tutoren, das sind meistens Studierende oder wissenschaftliche Hilfskräfte (HiWis) der Professorin oder des Professors. Tutorien stehen im Vorlesungsverzeichnis oder werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Univis

Finden statt Suchen. Das elektronische Personen-, Raum- und Veranstaltungverzeichnis ist über die Homepage der Universität anzusteuern. Das individuelle Zusammenstellen und Ausdrucken von Vorlesungsverzeichnissen ist problemlos möglich. Überdies findet sich hier ein umfangreicher Veranstaltungskalender: univis.uni-frankfurt.de/

Urlaubssemester

Wer sich vorgenommen hat, ein längeres Praktikum zu machen oder für ein Semester ins Ausland zu gehen, sollte ein Urlaubssemester beantragen. Auch wenn dabei nicht wirklich von Urlaub reden kann (, die Beiträge sind dennoch zu zahlen (sie zählen nicht als Fachsemester. Das macht sich später besser im Lebenslauf und spart auch Geld bei der Umsetzung des StuGuG! Zuständig ist das Studentensekretariat, Neue Mensa, Campus Bockenheimer, Erdgeschoss.

Unfallversicherung

Durch die Immatrikulation und die Rückmeldung zu jedem Semester sind alle Studierenden automatisch unfallversichert. Für einen Leistungsanspruch ist aber wichtig, dass der Unfall gemeldet wird. Studentenwerk, Sozialzentrum, Campus Bockenheimer, Raum 317, Tel. 798-23020.

Vollversammlung

Zu politisch brisanten Themen oder Problemen der Hochschulen werden Vollversammlungen einberufen. Sie finden meistens im größten Hörsaal (HVI) statt. Bei Abstimmungen, beispielsweise ob gestreikt wird, sind alle Studierenden stimmberechtigt.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis erscheint in elektronischer und gedruckter Form und enthält relevante Informationen zu den Veranstaltungen wie Vorlesungen und Seminare. Die elektronische Fassung steht unter univis.uni-frankfurt.de im WWW. Univis enthält neben den Vorlesungsdaten zahlreiche weitere Informationen, wie elektronische Telefon- und E-Mail- Verzeichnisse. Das gedruckte Vorlesungsverzeichnis ist rechtzeitig vor Semesterbeginn auf dem Campus oder in Frankfurter Buchläden zum Preis von 3,50 Euro erhältlich. Einmal im Jahr erscheint ein Personal- und Telefonverzeichnis, das etwa 3 Euro kostet.

WGs für Privatzimmerangebote

Aushänge von freien Plätzen in Wohngemeinschaften sind jeweils an den schwarzen Brettern der Institute angeschlagen. Auch das Studentenwerk informiert durch Aushang über private Zimmer und Wohnungsangebote (auch in WGs), Campus Bockenheimer und Sozialzentrum, 3. OG gegenüber Zimmer 320. Es lohnt aber auch ein Blick in die Frankfurter Stadtmagazine.

Wochenmarkt

Jeden Donnerstag findet auf dem Platz zwischen Bockenheimer Warte und der Uni ein Wochenmarkt statt. Das Einkaufen von frischem Obst und Gemüse lohnt sich vor allem ab 18 Uhr, denn dann ist Handeln angesagt und Tiefpreise möglich.

Wohnheime

Das Studentenwerk Frankfurt am Main bewirtschaftet in 15 Wohnheimen 1.645 Wohnheimplätze. Die Gesamtmieten für Einzelzimmer betragen zur Zeit zwischen 161,00 und 240,00 Euro. Betriebskosten fallen nicht an. Fast alle Wohnheimplätze haben einen Internetanschluss. Wohnheimverwaltung: Sozialzentrum, Campus Bockenheimer, 3. Obergeschoss, Raum 319 und 320, Tel. 798-23051, -23053, -23054, -23055, Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr, Mo, Di, Mi, Do von 13 bis 15 Uhr.

Zentrale Studienberatung / Studien-Service-Center

Den Studieninteressierten und Studierenden steht die Zentrale Studienberatung für Informationen und Beratung zur Verfügung. Mögliche Themen: Zulassungsverfahren, Studienmöglichkeiten, Aufbau und Anforderungen verschiedener Studiengänge, soziale Fragen im Zusammenhang mit dem Studium. Sozialzentrum, Campus Bockenheimer, 5. Obergeschoss, Mo, Di, Do 9.30-12 Uhr und Mi 14.30-17 Uhr, Tel. 069 798 79 80; Fax: 069 798 79 81; Email: zsb@ltg.uni-frankfurt.de; Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/zsb/>



Campus Niederrad



Campus Bockenheimer

Psychotherapeutische Beratung

Wer sagt, Studieren sei leicht? Bei zunehmendem Leistungsdruck oder Beziehungsstress bietet die psychotherapeutische Beratungsstelle Unterstützung. In Gesprächen werden mögliche Therapieformen erörtert und für längerfristige Therapien Kontakte zu auswärtigen Therapeuten vermittelt. Sozialzentrum, Campus Bockenheimer, 5. Obergeschoss, Raum 506, Tel. 798-22964.

Rechtsberatung

Was tun, wenn man Rechtsprobleme hat und nicht in der Lage ist, einen Anwalt zu bezahlen? Das Studentenwerk hat eine kostenlose Rechtsberatung für Studenten eingerichtet. Eine am Landgericht zugelassene Rechtsanwältin berät Studenten in allen Rechtsfragen: Sozialzentrum, Campus Bockenheimer, 3. Obergeschoss, Raum 329, Tel. 798-23007 (nur während der Sprechzeiten), Sprechzeiten jeden ersten und dritten Dienstag im Monat zwischen 13 und 14.30 Uhr.

Regelstudierendauer

Damit ist der Zeitraum gemeint, in dem das Studium beendet sein sollte. Wichtig ist sie mittlerweile nicht nur für BAföG-Empfänger; auch wer sich die »Langzeitstudiengebühren« gemäß StuGuG (siehe »Studienguthabengesetz«) sparen will, sollte wissen, welche Semesterzahl er/sie tunlichst nicht überschreiten sollte; Auskunft gibt das Amt für Ausbildungsförderung, siehe oben, die Studienberatung und der ASStA (»StuGuG«).

Rezeptgebühren

Studieren bis der Arzt kommt! Studierende sind normalerweise von den Rezeptgebühren befreit. Ein einfacher Antrag bei der Krankenkasse reicht aus!

Rückmeldung

Eine wichtige bürokratische Angelegenheit, die den »Regel«-Studierenden im WS 04/05 216,60 Euro kostet. Banküberweisung genügt, dann werden die Unterlagen umgehend nach Hause geschickt. Damit hat man das Semesterticket in der Hand, die Studienbescheinigungen für die Krankenkasse und das Finanzamt; ein Teil des

len Haut« liegen, in Urlaub fahren oder Jobben. Die älteren Semester verbringen diese Zeit meist in Bibliotheken und vor dem PC, um die Hausarbeiten zu erledigen, für die während des Semesters keine Zeit war, oder sich auf die Abschlussprüfung vorzubereiten.

Semesterticket

Diese Fahrkarte ist unbezahlbar. Sie gilt nicht nur für die Frankfurter U- und S-Bahnen, man kann mit dem Interregio sogar von Kassel bis nach Darmstadt und von Wetzlar nach Fulda fahren, dies kostet keinen Cent extra.

Semesterticket Härtefonds

Seit 1996 gibt es für Frankfurter Studierende das Semesterticket für den gesamten RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund). Eine wirkliche Errungenschaft, die der Hartnäckigkeit des ASStA zu verdanken ist. Die Studenten der Universität Frankfurt entrichten mit der Einschreibgebühr den Betrag zum Semesterticket-Härtefonds. Aus den Mitteln des Härtefonds werden die Beiträge zum Semesterticket und zum Härtefonds erstattet, wenn bestimmte Befreiungstatbestände gegeben sind. Die Verwaltung des Härtefonds führt das Studentenwerk im Auftrage des ASStA im Sozialzentrum, 3. Obergeschoss, Raum 326, durch. Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr, Mo, Di, Mi, Do von 13 bis 15 Uhr.

Semesterwochenstunden (SWS)

Es dauert seine Zeit, bis der Stundenplan für das Semester zusammengestellt ist. Anfangs hört sich alles sehr interessant an, aber bald merkt man, dass die Vorlesung oder das Seminar doch in eine andere Richtung geht, man kein Referat- Thema bekommen hat oder die Zeit vielleicht doch lieber zu Hause oder in der Bibliothek verbringt. Semesterwochenstunden, also die Anzahl der belegten Veranstaltungen, werden von den Fachbereichen in der Studienordnung empfohlen. Wie auch immer man sein Studium anfängt, man sollte sich auf keinen Fall durch solche Vorgaben aus der Ruhe bringen lassen.

und Ballsportarten. Die Gebühren variieren von 5 bis 45 Euro, je nach Kurs; die Benutzung der Sauna schlägt mit 3 Euro zu Buche. Empfehlung: Gleich zu Semesterbeginn melden, denn die viele Kurse sind häufig rasch belegt! Zentrum für Hochschulsport; Ginnheimer Landstr.39, Tel. 798-24516. www.uni-frankfurt.de/hochschulsport/

Sprechstunden

Manche Hochschullehrer sind außer zu den Vorlesungen nicht oft an der Universität zu sehen. Grundsätzlich einmal in der Woche, während der Ferien seltener, haben die Professorinnen und DozentInnen Sprechstunde. Aushänge in den Fachbereichen und Instituten geben Auskunft darüber. Manchmal ist eine Voranmeldung erwünscht.

Stipendien

Informationen zu Stipendien gibt es im Internet auf den Seiten der Studienberatung. www.uni-frankfurt.de/studium oder telefonisch über das Studienservice-Center 069/798 79 80

Studierendensekretariat / Studien-Service-Center

Fragen rund um die Immatrikulation, Exmatrikulation, Adress- oder Studienfachwechsel und den Antrag auf ein Urlaubssemester nimmt das Studierendensekretariat entgegen. Sozialzentrum, Campus Bockenheimer, Erdgeschoss, Tel. 069 798 79 80, Fax: 069 798 79 82; Email: studentensekretariat@uni-frankfurt.de; Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/st/>

Studentenwerk

Das Studentenwerk Frankfurt am Main, Anstalt des öffentlichen Rechts, ist nach dem Hessischen Studentenwerkgesetz für die wirtschaftliche und gesundheitliche Förderung von rund 60.000 Studierenden der Hochschulen in den Regionen Frankfurt am Main und Wiesbaden zuständig. Leistungsschwerpunkte sind Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG), Betrieb von Mensen und Cafeterien und die Bewirtschaftung von Wohnheimen. Infos unter www.studentenwerk-frankfurt-main.de

Advent im Paternoster?

Semesterprogramm der Evangelischen Studierendengemeinde

Dass das Leben voller Überraschungen steckt, wissen Sie. Sollten Sie sogar Lust darauf haben, im universitären Rahmen Überraschendes zu entdecken oder zu erfahren, bieten sich Ihnen mit dem neuen Semesterprogramm der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) beste Möglichkeiten. Es eröffnet eigene Zugänge zu Themen wie Spiritualität, Kunst und Kultur, gesellschaftliche Verantwortung, persönliche Bildung, Freizeitgestaltung und zwischenmenschliche Begegnung an der Universität Frankfurt.

Überrascht zeigen sich immer wieder neu Studierende wie Lehrende, dass es mitten auf dem Campus Bockenheim einen sakralen Raum gibt. Die »Kirche am Campus« ist seit 1952 ein Teil des Studierendenhauses in der Jügelstr. 1 und wird ökumenisch genutzt. Hier probt jeden Mittwoch der ESG-Chor unter Leitung von Iris Puco. Sie selbst studiert in Frankfurt Schulmusik. Wenn Sie also Lust haben, sich von ihrem eigenen Stimmpotenzial überraschen zu lassen und zwischen 17 und 35 Jahren alt sind – kommen Sie ab 20.10. doch einfach dazu.

Oder genießen Sie bei freiem Eintritt unser Musikprogramm am Donnerstagabend. 135 Konzerte mit Studierenden und Lehrenden der Musikhochschule haben wir bereits veranstaltet. Die nächsten 14 musi-

kalischen Leckerbissen halten wir in diesem Wintersemester bereit: Klassik, Klezmer und Jazz.

In der »Kirche am Campus« finden ausländische Studierende Beratung durch die ESG-Sozialarbeiterin. Hier gibt es eine einladende Theatergruppe und ebensolche Frühgottesdienste.

Die ESG aber ist nicht nur dort zu finden. Ihr Büro liegt im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Lessingstr. 2-4. Das DBH ist dazu ein Wohnheim der Evangelischen Kirche für 60 Studierende und Veranstaltungsort für Spanisch-, Tanz-, Yoga- und Karatekurse. Hier trifft sich der Internationale Frauenstammtisch und das Rhetorik-Seminar für Frauen. Hier tagen das attac-Plenum und Terre des Femmes. Und am Donnerstagabend wird der ESG-Zivi zum Barkeeper in der offenen ESG-Bar.

Bleibt noch die Sache mit dem Paternoster. Den gibt es natürlich nur auf dem Campus Westend. Und dort führt die ESG in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) den Welt – Kiosk mit fair gehandelten Produkten aus der Einen Welt und täglichen Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag. Wann und wie es aber zum Advent im Paternoster kommt, muss an dieser Stelle leider geheim bleiben. Mehr Informationen bietet da schon das neue ESG-Programm. Es liegt zur Mitnahme in den genannten Dienststellen bereit. Und es lässt sich auch online abrufen unter www.esg-uni-frankfurt.de.

Eugen Eckert



Fortsetzung von Seite 1 - Bachelor und Master kommen



esse sind. »Wir hoffen, mit dieser Erweiterung unseres Angebots neue Studenten anzusprechen«, sagt Dörner. Gemeinsam mit den Fachbereichen Chemie und Biologie planen die Physiker außerdem einen neuen Studiengang Biophysik.

In den Geisteswissenschaften konnten sich die ersten Studierenden schon in diesem Wintersemester für einen Bachelorstudiengang einschreiben: für den neuen, interdisziplinären Studiengang Kognitive Linguistik. Der bundesweit einzigartige BA/MA-Studiengang, der im Fachbereich Neuere Philologien entwickelt wurde, verbindet Elemente aus der Linguistik, Medizin, Informatik, Philosophie und Rechtswissenschaft. Das anwendungsorientierte Studium bereitet auf Tätigkeiten im klinischen, technologischen und forensischen Bereich vor.

Neue Studiengänge sind auch in den Kultur- und Sprachwissenschaften geplant. Wer eine Sprachausbildung mit einem Studium der sprachwissenschaftlichen Grundlagen verbinden möchte, kann sich ab dem Win-

tersemester 2005/06 für den neuen Studiengang »Empirische Sprachwissenschaft« bewerben. Der Bachelor- und Masterstudiengang enthält Anteile aus zwölf verschiedenen Fächern – von der Afrikanistik und Altorientalischen Philologie über Japanologie und Slavistik bis zur Turkologie und den Vergleichenden Sprachwissenschaften – und stellt ein in Deutschland einzigartiges Studienangebot dar. Im Fachbereich 9 laufen außerdem Vorbereitungen für einen neuen fächerübergreifenden Ostasien-Studiengang. Für die Staatsexamenstudiengänge Rechtswissenschaft, Pharmazie, Medizin und Zahnmedizin gibt es bisher noch keine Möglichkeit, Bachelor- und Masterabschlüsse einzuführen. Auch in den Lehramtsstudiengängen ist nach dem jetzigen Stand weiterhin das Staatsexamen vorgesehen. Frankfurt bemüht sich jedoch darum, zumindest über eine Experimentierklausel auch in diesem Bereich die neuen Abschlüsse erproben zu können.

Barbara Kausch

Paten gesucht!

Das WellComeProjekt hilft ausländischen Studierenden beim Start in Frankfurt

Der Studienbeginn ist für viele Erstsemester und Hochschulwechsler wie ein Sprung ins kalte Wasser. Da müssen Stundenpläne erstellt, Räume gefunden und Lerngruppen gebildet werden. Da will die beste Mensa, die netteste Kneipe und der billigste Copy-Shop entdeckt werden. Und wer neu in Frankfurt ist, muss auch noch eine bezahlbare Bleibe finden, Fahrpläne studieren und zum Einwohnermeldeamt pilgern.

Wie schwer muss der Studienbeginn da erst für Studierende aus dem Ausland sein, für die nicht nur Uni und Stadt neu sind, sondern die sich außerdem in einem unbekanntem Land mit einer fremden Sprache und Kultur zurechtfinden müssen? Hier setzt das WellComeProjekt an der Universität Frankfurt an: Das studentische Patenschaftsprogramm will ausländischen Studierenden zu Beginn ihres Studiums in Frankfurt helfen, sich an der Uni und in ihrem neuen Umfeld leichter einzuleben. Studierende aus Frankfurt übernehmen ehrenamtlich eine Patenschaft für einen ausländischen Kommilitonen. Die »Paten« führen ihr »Patentkind« durch den Fachbereich, geben Tipps zu Professoren, Seminaren und Bibliotheken, zeigen ihm ihre Stadt und helfen bei der Erledigung von Formalitäten. Wie die Patenschaft im Einzelnen gestaltet wird, ist nicht festgelegt und hängt ganz von den Interessen und Vereinbarungen zwischen den Beteiligten ab. »Unsere Erfahrungen mit dem WellComeProjekt sind absolut positiv«, sagt Hugo Pariona, einer der beiden studentischen Koordinatoren des Projekts. Die Patenschaft ermöglicht einen interkulturellen Austausch, von dem beide Seiten – Mentoren und ausländische Studierende – profitieren können. Nicht selten entwickeln sich auch Freundschaften aus der Patenschaft, hat der Koordinator beobachtet.



WellCome! Mit viel Engagement managen Hugo Pariona und Maria Papadopoulou das WellComeProjekt, hier im Bild mit Kai König (rechts), der die beiden Koordinatoren bei ihrer Arbeit unterstützt

Das WellComeProjekt wurde im Sommersemester 2001 auf Initiative der Grünen an der Universität ins Leben gerufen. Getragen wird es vom International Office der Universität, dem AStA, dem Didaktischen Zentrum, dem Studienkolleg, dem Studentenwerk sowie der Evangelischen und der Katholischen Hochschulgemeinde.

Die Mentoren studieren meistens im gleichen oder in einem ähnlichen Fachbereich wie die von ihnen betreuten ausländischen Studierenden. Bei der Vermittlung werden die Wünsche der Mentorinnen und Mentoren berücksichtigt. »Manche kommen zum Beispiel mit dem Wunsch, einen Studenten aus Brasilien oder Portugal zu betreuen«, berichtet Pariona. Auch Sprachkenntnisse spielen bei der Vermittlung eine Rolle.

Neben der Vermittlung der Patenschaften stellen die Koordinatoren des Projekts auch ein Semesterprogramm auf die Beine, das zum Beispiel gemeinsame Museumsbesu-

che, einen internationalen Literaturabend und Ausflüge in die Umgebung Frankfurts enthält. Dieses Jahr ist auch ein gemeinsamer Bummel über den Weihnachtsmarkt geplant. Last not least ist das WellCome-Frühstück zu nennen, das jeweils zu Beginn und am Ende des Semesters stattfindet und bei dem sich alle Teilnehmer des Projekts über ihre Erfahrungen austauschen können. Für das beginnende Wintersemester werden noch Patinnen und Paten gesucht. Wer Interesse hat, einem Kommilitonen aus dem Ausland Uni und Stadt zu zeigen, möge sich bei den Koordinatoren des WellComeProjekts, Hugo Pariona und Maria Papadopoulou, melden.

Barbara Kausch

Kontakt:
WellComeProjekt, Tel.: 069 / 798-25066
oder -25067, Fax: 069 / 798-25068,
E-Mail: WellComeProjekt@asta.uni-frankfurt.de

Das Büro des WellComeProjekts im Studierendenhaus in der Mertonstraße 26-28, Raum A 262 ist montags von 10-12 Uhr und donnerstags von 14-16 Uhr besetzt.

Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende

Die Beratungsstelle bietet allen Studenten die Möglichkeit, über Probleme in der persönlichen Entwicklung, über Beziehungs- oder Arbeitsschwierigkeiten, über psychische und psychosomatische Störungen zu sprechen. Nach persönlicher Anmeldung findet in der Regel innerhalb von 2 Wochen ein erstes Gespräch statt. Die Beratung dient der diagnostischen Klärung sowie der gemeinsamen Überlegung weiterer Schritte; gegebenenfalls werden die Möglichkeiten psychotherapeutischer Behandlung besprochen. Die beratende und therapeutische Tätigkeit der Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage psychoanalytischer Konzepte. Als poliklinische Einrichtung des Universitätsklinikums gehört die Psychotherapeutische Beratungsstelle zur Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, deren Leiter Prof. Gerd Overbeck ist. Die Abrechnung erfolgt über die gesetzliche Krankenversicherung. UR

Kontakt:
Sozialzentrum/Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133, 5. Stock, Tel.: 069/798-22964
Anmeldung: Zimmer 512; Montag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 11 Uhr und Dienstag, Mittwoch von 14 und 15 Uhr.
Postanschrift: Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende
Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt



3'

30.9. 2004 bis 2.1. 2005

Die Verdichtung von Informationen ist in der heutigen Gesellschaft allgegenwärtig. Die bildende Kunst reflektiert diese Entwicklung, die besonders im Kurzfilm eine genuine Plattform findet. Die Schirn Kunsthalle präsentiert eine Auswahl der aktuellsten Positionen auf diesem Gebiet und liefert zugleich »Filmpremieren« am laufenden Band. 10 internationale Film- und Videokünstler wurden beauftragt, je einen dreiminütigen Beitrag zu produzieren, der eine kondensierte Erzählung zum Inhalt hat. 10 Filme à 3 Minuten ergeben 30 Minuten Ausstellung in komprimierter Form.

ÖFFNUNGSZEITEN Dienstag, Freitag bis Sonntag
10 bis 19 Uhr; Mittwoch und
Donnerstag 10 bis 22 Uhr

SCHIRN
KUNSTHALLE
FRANKFURT

2 für 1. Berechtigt zum Erwerb von zwei Eintrittskarten zum Preis von einer, gegen Vorlage des gültigen Studierendenausweises. Gültig bis 31. Dezember 2004

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT / RÖMERBERG / D-60311 FRANKFURT AM MAIN
TEL: (069) 29 98 82-0 / FAX: (069) 29 98 82-240 / WELCOME@SCHIRN.DE / WWW.SCHIRN.DE